Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 13.06.2022

Verengung wäre Belastung

Ortsdurchfahrt in Sommerau soll im Bestand saniert werden – Bauausschuss befand dies für Landwirte und Finanzen der Stadt besser

Die Ortsdurchfahrt in Sommerau soll in den aktuellen Maßen saniert werden. Foto: Jonas Volland

SOMMERAU (voj) – Die Ortsdurchfahrt in Sommerau soll in ihren bestehenden Maßen saniert werden. Dies hat der Bauausschuss Feuchtwangen in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Die Entscheidung fiel auf eine Anfrage des Staatlichen Bauamtes Ansbach an die Stadt Feuchtwangen hin, ob es schon Pläne für die bestehende Ortsdurchfahrt gibt. Für Sommerau ist eine Ortsumgehung geplant. Die Anwohner hatten lange eine hohe Verkehrsbelastung durch die Staatsstraße 1066 zu erdulden.

„Die Frage kam auf, ob man so ein Riesending hier noch braucht", so Jörg Körner, Leiter des Tiefbauamtes, bei einem Ortstermin mit dem Bauausschuss. Die Straße auf gleicher Breite komplett abzufräsen und mit einer neuen Decke zu versehen, sei mit hohem Aufwand verbunden. Den trage das Staatliche Bauamt, das aber auch nur im Bestand tätig werden würde. Deswegen könnte die Durchfahrt finanziell abgelöst werden. Ein Betrag in Höhe der anfallenden Sanierungsarbeiten würde an die Kommune gehen, die dann Arbeiten in eigenem Ermessen in Auftrag geben könnte. Dabei hätte man die Straße neu gestalten können. Zum Beispiel eine Verengung wäre denkbar, um an den Seiten Fahrradwege zu bauen und die Strecke für Verkehrsteilnehmer von außerhalb noch unattraktiver zu machen.

Jürgen Ströhlein (CSU) machte sich dafür stark, die Straße auf keinen Fall zu verengen. „Im Hinblick auf die drei landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe." Bisher hätten die Sommerauer den Verkehr als Belastung gehabt, nun brauche man keine neue Belastung durch engere Straßen, die unwegsamer für die Schlepper seien. Einig war man sich im Gremium auch darüber, dass Neugestaltungen teurer ausfielen und es mit Blick auf die Finanzen mehr Sinn mache, die Sanierung der Straße dem Staatlichen Bauamt zu überlassen. Für Fahrradfahrer könnte man beispielsweise Streifen aufmalen, die Schlepper nicht beim Rangieren behindern. Durch die Ortsumgehung werde sowieso schon genug Verkehr aus dem Dorf geleitet werden. So beschloss das Gremium einhellig, die Straße durch das Bauamt sanieren zu lassen.